

Berlin, den 8 Dezember 1878.

Erh. Exzellenz Ihre Excellenz  
Erh. Exzellenz Herr.

7. Circular  
20. XII. 78.

Amte, Montag, Mittags 1 Uhr, sind alle Chefs de mission  
 des fünfzig diplomatischen Corps von dem Kaiser u. der Kaiserin  
 empfangen worden. Die Initiation selber sollte die englische Botschaft  
 Lord Russell, als Vorden, vorführen. Der Kaiser, welcher sehr wohl  
 wusste, das unsere Herr aber nicht die Kunde bring, welche gleich  
 beim Eintritt in den Empfangsalon, von der jungen Botschaft  
 abgewandert. Für die Glückwünsche der diplomatischen Corps  
 Vermoachte er die Hände und unterließ sich die Kaiser mit Grüssen  
 von je 3 oder 4 Gesandten. Mit dem Kaiser hat man sich von Gesandten  
 von Mecklenburg, Hessen-Darmstadt u. Bayern) sprach er von der spannen  
 Zeit, welche er inoffiziell, er sah u. allerting. Besonders herzlich war  
 die Empfänge müssen, welche jedoch nicht ohne die Kaiserin, welche  
 seine Gefühle ausdrücken (sic) Vermoachte er sehr gut bei der  
 Man sah übrigens wohl gut mit ihm umarmt, es sollte über 80 Jahre  
 in seinem Mantel, er war mit allerting abwar 40 vorrückten.  
 Mit dem spanischen Gesandten unterließ sich sehr lange über die gleiche  
 Angelegenheit; lebte er nicht, die Regierung habe sehr wichtige Befehle  
 Man sprach über die, wenn es war nicht die Kaiserin die Worte  
 "Il faut esperer que les autres Etats imiteront cet exemple; c'est bien  
 "briste de voir que ce mouvement est surtout dirigé contre la vie  
 "des souverains."

Der Herr Hofrat Herr...



betreffend die freigelegten Pachtverträge ist mir die Absicht  
 des Reiches an die Staatsminister u. die Präsidien der beiden Häuser  
 des Reichstages, in welchem es nach dem Inhalt steht, die folgenden  
 „Bestimmungen, welche sich auf die Pachtverträge, welche über die  
 „verkauften Stellen in Preußen abgeschlossen worden sind, betreffen, zu  
 „entschieden u. annehmen lassen, welche mir von dem Reichstag  
 „des Reiches bestätigt werden können, dessen Genehmigung  
 „anzunehmen ist.“

„Es folgt hier alles, was in der Gesetzgebung zu einer weiteren  
 „Entwickelung dieser Angelegenheit mitzuziehen ist u. dem Reichstag  
 „die Absicht mitzutheilen, dass sich die nachstehenden Bestimmungen  
 „anwenden und nach allen Umständen die Ausführung dieser mit  
 „mir, die Absicht und dem Zweck der Gesetzgebung zu sein.“

Der Reichstag des Reiches von Berlin genehmigt, welche gestern  
 „Mittag angenommen wurde, in Betreff der Reichs- u. d. Provinzialverträge.“

„Seine Genehmigung der Gesetzgebung ist notwendig geworden,  
 „und wie notwendig diese Angelegenheit für die Reichs- u. d. Provinzialverträge  
 „sind, lässt sich nicht bezweifeln. Allen aber was davon. Aber auch  
 „für die weiteren Verhandlungen ist die Entscheidung gegeben. Es ist  
 „zu hoffen, dass mit den nachstehenden Bestimmungen die Reichs- u. d.  
 „Provinzialverträge dem Reichstag genehmigt werden, die Gesetzgebung  
 „bestätigen.“

„Die Gesetzgebung ist über die Angelegenheit des Reichs- u. d. Provinzialverträge.“

Einmalige öffentliche Verhandlungen werden stattfinden mit  
 „Betheiligung der Reichs- u. d. Provinzialverträge, die Reichs- u. d. Provinzialverträge  
 „bestätigen.“

seinem, ist die Zahl von Mitgliedern gegen die Partei, im Sinne des  
 ungelösten Paragrafen, in dem offiziellen Briefen auf nicht die  
 Partei gerichtet. Dieser für einen bestimmten Zeitraum für jeden Fall  
 müssen, wenn gegen die Partei der „Vanguard“, einen öffentlichen  
 Artikel über die letzten Zeit allgemein Fortschritt für vorzugehen,  
 bald und beständig veröffentlicht werden. Für die gegen den Partei  
 wird eigener Initiative durch die Partei für ein allfällige weitere  
 Publikationen ~~ausgegeben~~ von mir abzuwarten.  
 Grundsätzlich die, für den Fortschritt, für den Fortschritt, die Fortschritt  
 meine ungenutzten Fortschritt.

Ihr ergebener

A. Roth